Suhler Rennsteigbote
Mitteilungsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.

Nummer 148 November 2026



Unsere Vereinshütte an Steinhorst von oben
Foto aus dem Video-Dreh von Rennsteig TV

Informationsblatt der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins 1896 e.V.
Redaktion: Udo Birke, Ernst Haberland
Beiträge an birke.udo@t-online.de, info@rennsteigverein-suhl.de
Nachdruck nur mit Einverständnis des Vorstandes und der Redaktion

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache
dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke
die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas
mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute
bei dem Stummen verweilt
und begreift,
was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise laut wird
und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkeln ein winziges Licht
Geborgenheit, helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht,
sondern du gehst,
so wie du bist, darauf zu,
dann, ja dann,
fängt Weihnachten an!

Rolf Krenzer
Kinderbuchautor und Liedtexter

In diesem Sinne, liebe Vereinsmitglieder und Wanderfreunde,
erlebt eine besinnliche Zeit im Advent, friedvolle Feiertage
im Kreise der Familie und Freunde.
Nehmen wir die Gedanken von Rolf Krenzer auf und freuen
uns auf eine außergewöhnliche und gute Weihnachtszeit.
Bleiben wir gesund und wanderfreudig!

- Der Vorstand -

Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir in unserer Ortsgruppe



Jan Höhne aus Suhl
Das jüngste Mitglied unserer OG:
Paul Schubert aus Suhl, 8 Jahre

Der Vorstand informiert

Aufgrund der Fahrplanumstellung der SNG verändern sich die Startzeiten der Dezember-Wanderungen wie folgt:

Samstag, 05. Dezember **NEU!!!**
Wanderung zum **gemütlichen Nachmittag** in Vesser, Einkehr „Zur Vesser“, ca. 4 km, leicht
Treffpunkt: 09:20 Uhr, Suhl-Zentrum, 09:40 Uhr, Wegscheide, Linie R
Wanderführer: Detlef Füchsel, 03681-4110641

Samstag, 19. Dezember **NEU!!!**
Wir beenden das Wanderjahr 2026 mit einer kleinen Wanderung, ca. 5 km, leicht
Treffpunkt: 09:20 Uhr, Suhl-Zentrum, 09:40 Uhr, Wegscheide, Linie R
Wanderführer: Udo Birke, 03681-4158047

Protokoll über die Prüfung am 12.10. 2026 von Kasse und Bank sowohl des Rennsteigvereins 1896.e.V. sowie von Kasse und Bank der Ortgruppe Suhl Hütte des Rennsteigvereins Suhl für den Prüfzeitraum 01.04.-30.09.2026

Gemäß unserer Satzung wird 2x im Jahr eine Revision durchgeführt.
Hier das Protokoll der Prüfung vom 12.10.2026 zur Kenntnis:

An der Prüfung nahmen die Mitglieder der Revisionskommission Eva-Maria Uhlendorf und Manuela Simon sowie Ernst Haberland teil.
Die Prüfung ergab folgenden Inhalt:

- Für Bank und Kasse des Vereins konnten die Buchungen anhand der vorgelegten Belege nachvollzogen werden. Die bei der Prüfung der Bankunterlagen festgestellten drei Fragen zu den Belegen konnten umgehend geklärt werden. Ansonsten waren alle Belege für Kasse und Bank vorhanden und den entsprechenden Auszügen zugeordnet.
- Beide Kassenbücher wurden ordnungsgemäß geführt. Die errechneten Salden wurden nachgerechnet und stimmten. Der Ist- Kassenbestand wurde nachgezählt; er stimmt mit dem errechneten Saldo überein.
- Das in den Kontoauszügen ausgewiesene Saldo stimmt mit dem errechneten Saldo im Kassenbuch (Bank) überein.

- Für Bank und Kasse der Ortsgruppe Suhl Hütte ergibt sich ein gleiches Bild. Die Kassenbücher, sowohl für die als auch für die Kasse sind ordnungsgemäß geführt.
- Die in den Kassenbüchern errechneten Salden wurden nachgerechnet. Sie stimmen überein.
- Der von den Prüfern nachgezählte Istbestand der Kasse stimmt mit dem Endsaldo des Kassenbuches überein.
- Auch der Endsaldo der Bankauszüge stimmt mit dem Endsaldo des Kassenbuches überein.
- Wir empfehlen eine Entlastung des Vorstandes.

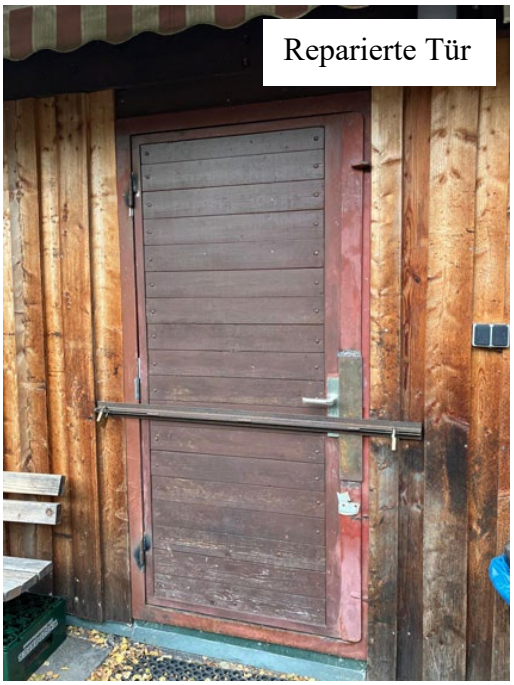
Suhl 12.11.2026

Eva-Maria Uhlendorf Manuela Simon Ernst Haberland

Für ein starkes Ehrenamt

Nach 3 erfolglosen Versuchen, sich illegal und mit Gewalt Zutritt zu unserer Vereinshütte zu verschaffen, waren die „Räuber“ am 10.11.2026 „kurzzeitig“ erfolgreich. Per Einbruchstechnik wurde u.a. die Eingangstür aus allen Verankerungen geflext.
Ein besonderer Dank geht an Peter Ruck. Er hat das „Dilemma“ als erster festgestellt, hat die Polizei und 2 weitere Vereinsmitglieder, Arno Mennicke und Udo Birke, informiert.
Ihr habt den „Ort des Geschehens“ provisorisch abgesichert und der Polizei die notwendigen Auskünfte erteilt. Danke – ALLES richtig gemacht!


Ausgehebelte Tür


Reparierte Tür

Innerhalb weniger Stunden wurde der Schaden behoben und die Sicherheit wieder hergestellt. Für das schnelle Handeln gilt der Dank auch unserem Vereinsmitglied

Silvio Schubert und dem Handwerksprofi Martin Uhlemann. Sie haben den Schaden fachmännisch behoben und die Funktionalität der Eingangstür wieder hergestellt.
Wir danken unseren ehrenamtlich engagierten Mitstreitern, die den Hüttenbetrieb gewährleisten und auch künftig Gästen und Besuchern an unserer Hütte vergnügliche Stunden ermöglichen.
Unser ehrenamtliches Engagement wird immer stärker sein als jegliche kriminelle (sinnfreie) Aktion!

Ernst Haberland



Einladung zur Märchenwanderung am 04.12.2026

Gemeinsam mit Mario Schuster wird unsere OG Ausrichter und Veranstalter der „Wanderung mit dem Märchenerzähler“ sein.
Premiere-Start der Wanderung ist Freitag, 04.12.2026 um 15:00 Uhr in der Pfarrstr. 10 / AWO City-Treff. Sie führt über die Sternwarte zurück in die Pfarrstraße.
Es wird ein wunderschönes Märchen u.a. über „verloren gegangene Sternchen“ am Himmel erzählt und wie sie während der Wanderung (oder am Ende) wiedergefunden werden.
Auf der Wanderung gibt es eine kleine Rast / Erzählpause – Zeit für heiße Getränke und…..Überraschung!
Die große Frage: Kann jedes Kind einen Stern finden und mit nach Hause nehmen?

Liebe Wanderfreunde, ermöglicht Euren Kindern und Enkelkindern die Teilnahme an der Wanderung!

- Der Vorstand -

Auszeichnung für Kitas

Nach Gesprächen mit verantwortlichen Freunden aus dem Vorstand des Deutschen Wanderverband anlässlich der Veranstaltung zum „Tag des Wanderns“ am 13. und 14.05.2026 in Suhl wurde uns die Möglichkeit vorgestellt, unsere Partner-Kita „Tausendfüßler“ für die Auszeichnung von „Let’s go – Familien, Kids und Kitas“ vorzuschlagen.
Dem Antrag für diese gemeinsame Wanderaktivität haben wir auf den Weg gebracht und erwarten eine baldige Antwort.



- Der Vorstand -

Kettensägen-Wettbewerb

Vom 18. bis 20. September 2026 fand in Suhl auf dem Unteren Markt ein Kettensägen-Wettbewerb zu Ehren von Herbert Roth statt.
Viele Höhepunkte zu Ehren von Herbert Roth gibt es im Jahr 2026. Unter anderem feiern wir ja auch am 14. Dezember seinen 100. Geburtstag.
7 Hobby-Holzschnitzer, unter anderem aus Schmalkalden, Stadtilm, Seebergen (Landkreis Gotha), Jena und Suhl waren nun in Suhl angetreten, um Herbert Roth auch ein Denkmal aus Holz zu setzen.
Dazu wurden 2 Meter hohe Lärchenholzstämme zur Verfügung gestellt. An allen 3 Tagen kamen viele Zuschauer, um die Fortschritte der Holzsägearbeiten zu sehen. Es wurde vorgezeichnet, überlegt, verworfen, neu gezeichnet, Bilder von Herbert Roth angeschaut und dann losgelegt. Holzkettensägen, Fräser, kleine Schleifmaschinen und scharfe Schneidwerkzeuge standen zur Verfügung. Mit jeder Arbeitsstunde wurden aus den Holzstämmen Skulpturen, die das Antlitz von Herbert Roth darstellen aber auch das Rennsteiglied und den Thüringer Wald verkörpern.
Mich interessierte vor allem die Arbeit des Suhler Kettensägenkünstlers Guido Ritschel. Er war bemüht, besonders das Aussehen von Herbert Roth zu gestalten. Ich fand, das gelang ihm sehr gut, angefangen von den Haaren bis zu dem Gesamteindruck.
Hier fand ja schließlich ein Wettbewerb statt. Die Skulptur von Guido Ritschel hätte von mir den ersten Platz bekommen.
Aber nach mir ging es nicht und die Konkurrenz dieses Kettensägen-Wettbewerbs war stark. Das Sagen zu diesem Wettbewerb hatte eine vierköpfige Jury,



die unter anderem aus dem Oberbürgermeister der Stadt Suhl, André Knapp, der Sängerin und Tochter von Herbert Roth, Karin Roth und unserem Vorsitzenden der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins, Ernst Haberland bestand.
Die Jury war sehr genau und wollte sogar wissen, ob die Noten des Rennsteigliedes auf der Figur von Silvio Schütze auch stimmen. Der Künstler bestätigte es, die Noten stimmen und Karin Roth war ebenfalls begeistert



und stimmte dem zu. Diese Skulptur bekam den ersten Preis und der Hobbykünstler aus Stadtilm freute sich riesig darüber.
Der Künstler Marcel Lindner hat die Figur Herbert Roth sehr gut wiedergegeben. Besonders die Haarpracht gelang ihm fantastisch. Das war der zweite Platz.
Den dritten Platz erreichte Kai Matthias mit einer gestalteten Sitzbank für Rennsteigwanderer. Ein Herz für Thüringen, das Rennsteig-R und ein paar Fichten waren schön herausgearbeitet.



Eigentlich hätte jeder Kettensägen-Holzkünstler den ersten Platz verdient. Aber so ist das nun mal bei einem Wettbewerb, nicht jeder kann der Erste sein.
Die gefertigten Skulpturen stehen nun in Suhl auf dem Hof des alten Rathauses und werden am 17. Dezember um 18:00 Uhr versteigert. Eine dieser schönen Figuren hat durchaus auch einen Platz an unserer Steinhorsthütte zu Ehren von Herbert Roth verdient, meine ich.

Arno Mennicke

Herbstwanderung nach Gehren am 19.09.2026

Leider fiel der Wirt Thomas Krauße als unser heutiger Wanderführer aus und ich sprang als kurzfristiger Ersatzmann ein.
Nach einer selbstgewählten Runde, gespickt mit vielen Informationen zur Historie und Geschichten aus eigenen Erlebnissen in und um Gehren, zeigten sich am Ende über 40 Teilnehmer zufrieden und dankbar und ich konnte ein für alle Teilnehmer ansprechendes Wandererlebnis in Gehren schaffen!
Wir waren in 2,5 Stunden unterwegs und hatten für das Erwandern dieser 6 km auch das richtige Wetter und eine angenehme Stimmung.
Die Backfee Anne konnte wieder über 40 Gebäckbeutelchen verteilen. Neben den zahlreichen Freunden aus Suhl waren 16 Teilnehmer vom Thüringerwald-Verein und 6 Freunde aus meinem alten Gartenverein dabei.

Nach der Wanderung mundete der Gulasch mit Klößen von Thomas allen wieder ausgezeichnet. Wenn diesmal auch nicht vom Wild, sondern ein Gemisch aus Rind und Schwein. Ein Dankeschön an das Team vom Gasthaus „Zum Steinbruch“. So nahm ein schöner Wandertag wieder seinen erwartungsfrohen Verlauf.


Ernst Haberland und das Team um Thomas Krauße

Willi Lehmann, Altrenner Druse

Wanderbericht „7 Gipfel-Tour“ vom 20.10.2026

Eine Woche Familienurlaub im Thüringer Wald stand an und bereits im Vorfeld hatten wir uns den 33 Kilometer langen Gipfelwanderweg bei Suhl als unser sportliches Urlaubs-Highlight herausgesucht.



Am 20.10.2026 um 7:30 Uhr starteten wir auf dem Parkplatz in Goldlauter und zogen bei knackigen 2°C dem Sonnenaufgang entgegen.
Die ersten Meter führten uns noch recht entspannt durch den Ort, doch nur Augenblicke später ging es bereits steil den Berg hinauf. Das war zu Beginn schon fordernd, sorgte aber auch dafür, dass wir schnell auf Betriebstemperatur kamen.
Dafür wurden wir kurze Zeit später mit einem tollen Ausblick über Suhl belohnt, das in den leuchtenden Farben des Sonnenaufgangs vor uns lag. Einfach wunderschön! Allein dafür hatten sich das frühe Aufstehen und der Aufstieg schon gelohnt!
Im weiteren Verlauf der Tour sorgten Nebel und Sonne immer wieder

für wunderschöne Lichteffekte. Natürlich mussten wir diese besonderen Momente mit dem Handy festhalten.
Ab Kilometer 10 stieß dann unser persönlicher Wanderguide Christoph Bader zu uns und von da an ging es zu dritt weiter.
Christoph versorgte uns während der gesamten Tour mit seinem umfangreichen Wissen über die Geschichte des Thüringer Waldes. Dabei merkte man ihm zu 100 % an, wie sehr er seine Heimat liebt!
Die Kilometer liefen sich wie am Schnürchen und es gab einfach unglaublich viel zu sehen und zu erfahren. Immer wieder erklommen wir einen Gipfel und konnten bereits den nächsten entdecken, den es anschließend zu bezwingen galt.
Nach gut zwei Dritteln der Tour erreichten wir mit dem Schneekopf die zweithöchste Erhebung Thüringens und genossen dort oben erst einmal die herrliche Aussicht.
Anschließend ging es hinunter zur Hütte, wo uns der Rest der Familie bereits erwartete. Gemeinsam legten wir eine gemütliche Pause bei Speis und Trank ein. Die heiße Schokolade und die Soljanka sind absolut empfehlenswert und taten nach den bisherigen Anstrengungen verdammt gut!
Bestens gestärkt machten wir uns anschließend auf die letzten zwölf Kilometer unserer Wanderung.
Das nächste Ziel war der benachbarte Große Beerberg mit seinem Aussichtsturm. Bei strahlendem Sonnenschein wusste dieser nicht nur uns zu begeistern, denn auch hier waren bereits einige andere Wanderer unterwegs.
Nach insgesamt rund 9,5 Stunden erreichten wir schließlich wieder unseren Ausgangspunkt in Goldlauter.
Hinter uns lag eine wunderschöne Strecke und wir waren zwar müde, aber rundum zufrieden. Besonders schön war dabei nicht nur die beeindruckende Natur, sondern vor allem die gemeinsame Zeit, die wir miteinander verbringen durften.
Am Ende waren sich alle einig: Das war ein rundum gelungener Wandertag! Und ein bisschen Muskelkater am nächsten Morgen gehört bei so einer Tour schließlich dazu.
Die Tour in Zahlen

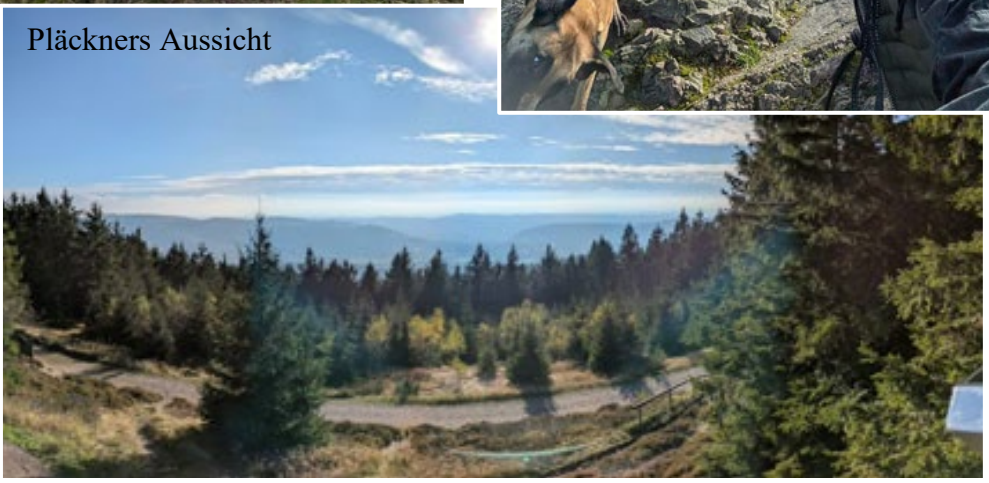
Distanz: 32,9 km | Gesamtzeit: 9,5 Stunden | Zeit in Bewegung: 7 Stunden
Anstieg laut Fitness-Uhr: 1.089 Höhenmeter
Abstieg laut Fitness-Uhr: 1.040 Höhenmeter

Unser Fazit

Alles in allem ist diese Runde absolut empfehlenswert! Wer die Mühen auf sich nimmt und eine gewisse Grundfitness mitbringt, wird mit wunderschönen Wanderwegen, einzigartigen Wäldern, tollen Gipfelpanoramen, Ruhe und Natur pur belohnt.
Besondere Highlights, die zum Verweilen und Genießen der herrlichen Aussichten einluden, waren für uns der Fichtenkopf, der Sachsenstein, die Seiffartsburg,


Sachsenstein


Seiffartsburg


Pläckners Aussicht

der Große Beerberg und der Dietzen-Lorenz-Stein.
An diesen Orten konnte man einfach einmal die Seele baumeln lassen, tief durchatmen und den Augenblick genießen. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist das besonders viel wert!
Thüringen, wir kommen definitiv wieder! ❤️

Andreas Richter aus Hannover/Lutherstadt Wittenberg

Wanderung auf dem Edvard-Munch-Wanderweg in Elgersburg am 31.10.2026

Auf Einladung von Sieghard Zitzmann trafen sich am Reformationstag 17 Wanderfreunde unserer Ortsgruppe in Elgersburg. Der Unmut über verschiedene Informationen zur Anreise legte sich bald, weil die gastgebenden Claudia und Hartmut Wölk flexibel auf die unterschiedlichen Ankunftszeiten am Bahnhof Elgersburg reagierten.
Auf die herzliche Begrüßung zu Füßen der auf einem Porphyrfelsen errichteten Burg, folgte ein erster Rundgang im Ort, der auf eine über 950- jährige Geschichte zurückblicken kann. Die zunächst als Schutzburg für Handelswege über



den Kamm des Thüringer Waldes errichtete Elgersburg war Eigentum verschiedener Thüringer Herrschaften, bevor sie um das Jahr 1900 durch den Freiherrn von Frege-Weltzien erworben wurde. Sein



Einfluss als Berater von Wilhelm II. führte dazu, dass der Kaiser dem Ort einen Besuch abstattete. Vor der Dorfgaststätte, die sich seit damals „Kaiserhof“ nennt, bereiteten junge Männer die Kirmes vor. Im Winter 1906 hatte Edvard Munch unweit davon „Jungen und Mädchen auf der Dorfstraße“ gemalt. Ein weiteres Motiv, die „Thüringer Frauen mit Kindermantel“, fand Munch bei der auch in der Dorfstraße gelegenen Kinderaufbewahranstalt, die durch die Ehefrau des Badearztes der Elgersburger Kaltwasser-Heilanstalt eingerichtet wurde, damit sich die wohlhabenden Gäste ungestört ihren Behandlungen widmen konnten. Auf dem Gemälde „Tauwetter“ hat Munch die Landschaft mit Blick in das Thüringer Becken festgehalten, die sich ihm gegen Ende seines Kuraufenthaltes in Bad Elgersburg geboten hat.



Nach diesen ersten Eindrücken haben Claudia und Hartmut Wölk unsere Wanderfreunde in einem Raum im Bahnhofsgebäude eingeladen, um über das Leben und Wirken von

Edvard Munch zu informieren. Der Maler, der einer Einladung von Henri van der Velde zu künstlerischen Arbeiten nach Thüringen und Sachsen gefolgt war, hielt sich vom Herbst 1905 bis Frühjahr 1906 in Bad Elgersburg auf, um sich von gesundheitlichen Problemen zu erholen. Während dieser Zeit entstanden über 20 Ölbilder und Zeichnungen vom Ort und der näheren Umgebung. Als im Jahre 2012 Munchs Bild „Der Schrei“ für mehr als 100 Mio$ versteigert wurde, bildeten engagierte Elgersburger die „Interessengemeinschaft Edvard Munch Freunde“ mit dem Ziel, mehr über den Maler zu erfahren und das Wirken während seines Aufenthaltes im Ort in die Öffentlichkeit zu bringen.
Unsere Wanderfreunde konnten beim anschließenden zweiten Teil des Rundgangs um Elgersburg erwandern, wo sich Edvard Munch weitere Anregungen für seine Bilder geholt hat.



Claudia und Hartmut Wölk berichteten anschaulich über die Entwicklung von Elgersburg. 1831 stattete Johann Wolfgang von Goethe der Elgersburger Steingut und Porzellanfabrik einen Besuch ab, die durch die Gothaer Kaufmannsfamilie Arnoldi betrieben wurde. Die Gothaer Kaufleute waren durch die Gründung der ersten deutschen Versicherungsanstalt weit über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt. Boten Wald und Rohstoffe günstige Voraussetzungen für die Porzellanherstellung so auch die durch geologische Besonderheiten an der Bruchstelle zwischen Gebirge und Thüringer Becken in der Umgebung des Ortes entspringenden 15 Quellen mit besonders mineralhaltigem Wasser die Voraussetzungen für die Gründung einer Kaltwasser-Heilanstalt. Ab 1837 durfte sich der Ort Bad Elgersburg nennen. Der Rundgang endete in der kleinen hübschen Kirche St. Nikolaus. Dort erinnerten Claudia und Hartmut Wölk an den Komponisten und Organisten der Romantik Johann Christian Heinrich Rinck (1770–1846), der in Elgersburg geboren wurde. Er gilt als einer der wichtigsten Orgelmeister seiner Zeit. Claudia Wölk bediente selbst die Kirchenorgel, um den Wanderfreunden eines seiner Werke vorzustellen.
Udo Birke bedankte sich im Namen allen Wanderfreunde bei Claudia und Hartmut Wölk für den erlebnisreichen und informativen Aufenthalt in Elgersburg. Er wünschte der Interessengemeinschaft Edvard Munch Freunde weiter viel Freude und Erfolg bei ihrer engagierten ehrenamtlichen Arbeit.

Sieghard Zitzmann

Unser Herbstfest 2026

Am 10. Oktober hatten wir erneut zum Herbstfest an unserer Vereinshütte „Tür & Tor“ geöffnet.
Ab 14:00 Uhr hat Hüttenmusikant „Jockl“ unsere Gäste und Besucher mit Musik und Gesang bestens durch das Fest begleitet.
Festzelt und alle überdachten Sitzmöglichkeiten waren in Beschlag und unser „Versorgungsteam“ sorgte für das leibliche Wohl.





Danke allen engagierten Vereinsmitgliedern dafür, dass Besucher und Gäste Augenblicke der Geselligkeit erleben konnten.



Erlebt haben wir auch mit Freude an diesem Tag die Aufnahme unseres jüngsten Vereinsmitgliedes Paul Schubert.

Paul ist oft mit seinen Eltern zu Gast an unserer Hütte und hat bereits mehrfach auch sein Talent als „Hüttendienst-Gehilfe“ gezeigt.
Wir haben Paul dann nochmal in geselliger Runde in unserer Vereinshütte „hochleben lassen“ und mit einer Urkunde seine Aufnahme in unsere OG besiegelt.

Ernst Haberland

Heute stellen wir vor:

- „Handwerk und Arbeit“

Es ist eine flexibel einsetzbare und bei Bedarf handelnde Gruppe, die u.a. aktiv wird bei

- Frühjahrs- und Herbstarbeiten an der Hütte
  (Auf- und Abbau Pavillon, Einlagerung Sitzgarnituren etc.)
- Pflege der Zuwege, Territorium des Vereinsgeländes, Heumahd etc.



Hier dabei sind u.a.

- ✓ Matthias Gernert
- ✓ Arno Mennicke
- ✓ Udo Birke
- ✓ Michael Schleicher
- ✓ Rainer Möller
- ✓ Bernd Heerlein
- ✓ Erika Jakob
- ✓ Jeannette Peter
- ✓ Anke und Matthias Rolfs
- ✓ Siegfried Zacher
- ✓ Heiko Stöcklein
- ✓ Eckhard Werner
- ✓ Martin Krell







Video-Dreh mit Rennsteig TV

Am 21. August war es endlich soweit – die Dreharbeiten für ein Video über die Wander- und Geselligkeitsaktivitäten unserer OG standen auf der Tagesordnung.



Wanderführer Matthias Rolfs und Christoph Bader führten gekonnt durch das Pfanntal und Vereinsmitglied Frank Graßmann gab



Auskunft über seine Arbeit als Suhler Wegewart.
Einblicke gibt das Video über unsere Vereinsaktivitäten und die geselligen Zusammenkünfte an der Vereinshütte.
Danke an Rennsteig TV, Andrea Flörke, mitwirkende Akteure sowie Gäste und Besucher an unserer Hütte.

Der Link zum Video:
https://www.rennsteig.tv/dauerwandersendung-themenwanderweg-pfanntal/

Ernst Haberland



An der Vereinshütte

Alle 3 Fotos auf dieser Seite sind Schnitte aus dem Video von Rennsteig TV.